



Pflegeanleitung

Durch eine entsprechende Pflege erhalten Sie die Funktionsfähigkeit Ihres Rasens und haben lange Freude an Ihrer Rasenfläche.

Mähen

Regelmäßiges Mähen auf ca. 3,5-4 cm je nach Witterung fördert die Dichte des Rasens. Als Faustregel für das Mähen gilt: Reduzierung der Aufwuchshöhe um ein Drittel. Je tiefer geschnitten wird, desto empfindlicher werden die Gräser.

Bei normaler Witterung sollte mindestens einmal die Woche gemäht werden, damit sich die Gräser bestocken können.

Eine zu hohe Wuchshöhe beschattet die Gräser, eine zu niedrige verletzt den Vegetationspunkt der Gräser. Außerdem reduziert der Tiefschnitt das Wurzelwachstum und die Regenerationskraft der Gräser wird verringert.

Bei heißen Temperaturen die Mähhöhe anpassen auf ca. 5 cm. Das Schnittgut sollte aufgesammelt werden.

Mähroboter übernehmen in vielen Gärten die Arbeit. Diese fahren täglich über die Flächen das fördert die Bestockung der Gräser und die Dichte des Rasens. Jedoch kann die Filzschicht durch das liegendegebliebene Material auch schneller anwachsen. (siehe Vertikutieren)

Wässern

Der Wasserbedarf der Rasengräser ist im Wesentlichen von den Temperatur- und Bodenverhältnissen abhängig.

Der Rasen verdunstet in Abhängigkeit von der Tageshöchsttemperatur unterschiedliche Wassermengen. Bei 30°C Tageshöchsttemperatur um die 5 l/m², bei 25°C 3 l/m² und bei 20°C ca. 2 l/m². Daraufhin sollte die Bewässerung angepasst werden.

Beim Ausbleiben von ausreichenden natürlichen Niederschlägen sollte der Rasen mit einer Bewässerungsintensität von 15-20 l/m² je Gabe bewässert werden. Somit wird der Boden ausreichend befeuchtet, die Wurzeln wachsen nach unten und nehmen Wasser und Nährstoffe in einer größeren Tiefe auf.

Daraus ergibt sich das im Hochsommer ca. alle 3 Tage und bei normalen Temperaturen ca. 1 x die Woche mit 15-20 l/m² je Gabe bewässert werden sollte.

Bitte beachten sie, dass sandiger Boden einen höheren Wasserbedarf hat als ein lehmiger Boden.

Der beste Zeitpunkt der Bewässerung ist frühmorgens oder abends. Der Beregnungszeitpunkt sollte immer vor dem Welkepunkt liegen.

Häufig werden in der Praxis täglich viele kleine Wassergaben insbesondere bei automatischen Bewässerungssystemen verabreicht.



Dadurch verkürzt sich das Wurzelsystem und das Auftreten von ungewünschten Gräsern wie z.B. *Poa annua* wird gefördert.

Im Herbst sollte die Beregnungsintensität an die Witterung entsprechend angepasst und dann gegebenenfalls eingestellt werden.

Achtung: Bei frisch verlegtem Rollrasen ist der Rasen min. 14.Tage feucht zu halten (ggf. täglich wässern)

Düngen

Der jährliche Nährstoffbedarf der Rasengräser wird durch Düngergaben mit Rasenlangzeitdüngern gedeckt.

Oft taucht die Frage auf, wann das erste Mal im Jahr gedüngt werden sollte.

In der Landwirtschaft und im Gartenbau gibt es den Begriff der Grünlandtemperatursumme. Überschreitet dieser den Wert von 200 gilt das als Start in die neue Vegetationsperiode.

Dieser Start ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich.

Um das Ganze nicht so kompliziert zu gestalten, braucht man nur in die Natur zu sehen. Wenn zum Beispiel die Forsythienblüte beginnt, ist eine Grünlandtemperatursumme von 175-230 erreicht. Dieser Zeitpunkt sollte zum Start der Düngung bei Rasen gewählt werden.

Für die Düngung im Frühjahr und im weiteren Jahresverlauf sollte eine Rasenlangzeitdünger mit erhöhten Stickstoffanteil gewählt werden. Der Rasen wird ca. alle 2-3 Monate, am besten mit einem Düngerstreuer gedüngt.

Auf humusarmen und sandigen Böden ist der Einsatz eines Bodenaktivators sinnvoll. Dieser stimuliert das Pflanzenwachstum und erhöht die Vitalität der Gräser. Außerdem verbessern die Inhaltsstoffe die Aufnahme und Speichervermögen von Wasser und Nährstoffen.

Bei vorhergesagten heißen Sommern kann es sinnvoll sein, vor dem Sommer den Dünger gegen einen Langzeitdünger mit ausgewogenen Stickstoff und erhöhten Kalianteil zu tauschen. Kalium reguliert den Wasserhaushalt in der Pflanze und erhöht die Widerstandskraft der Gräser gegenüber Trockenheit und Frost.

Bei der letzten Düngung im Spätherbst wählt man einen Herbstdünger mit erhöhten Kalianteil.

Diese Düngung ist auch wieder temperaturabhängig. In den letzten wärmeren Jahren hat sich dieser Düngetermin immer weiter nach hinten geschoben.

Durch die längere Vegetationszeit können 4-5 Düngergaben im Jahr erforderlich sein.

Bitte beachten Sie die Empfehlungen der Düngerhersteller.



Düngervorschlag	März/April	Mai/Juni	August	Mitte Oktober
mineralisch	ca. 25 g/m ² Rasenlangzeitdünger z.B. Sportsmaster CRF Mini High N 24-5-11 +1MgO+2CaO	ca. 25 g/m ² Rasenlangzeitdünger z.B. Sportsmaster CRF Mini High N 24-5-11 +1MgO+2CaO	ca. 25 g/m ² Rasenlangzeitdünger z.B. Sportsmaster CRF Mini High N 24-5-11 +1MgO+2CaO	ca. 25 g/m ² Herbstrasendünger z.B. Granucote Herbstdünger 12+5+24(+2)
organisch- mineralisch	ca. 25-40 g/m ² Rasenlangzeitdünger z.B. Gronamic Sport High N 16-3-6 +2MgO+0,5 Fe	ca. 25-40 g/m ² Rasenlangzeitdünger z.B. Gronamic Sport High N 16-3-6 +2MgO+0,5 Fe	ca.25-40 g/m ² Rasenlangzeitdünger z.B. Gronamic Sport High N 16-3- 6+2MgO+0,5 Fe	ca. 50 g/m ² Herbstrasendünger z.B. Gronamic Sport High K 7-0-20 +2MgO+0,5 Fe

Bsp. viermalige Düngung

Wichtig:

Damit die Pflanzen die Nährstoffe aufnehmen können, ist es wichtig, dass der Boden einen pH-Wert von 5,5-7 besitzt. Dieser sollte unbedingt geprüft werden. Besonders sandige Böden neigen dazu, einen niedrigeren sauren pH-Wert zu besitzen. Aber auch bei anderen Bodenarten sinkt im Laufe der Zeit der pH-Wert durch verschiedene Einflüsse ab.

Dadurch verringert sich das Bodenleben, die Bodenstruktur verschlechtert sich und die Nährstoffversorgung der Gräser nimmt ab. Beispielweise reduziert sich die Nährstoffverfügbarkeit von Stickstoff bei einem pH-Wert von 5 um über 50%.

Zum Erhöhen des pH-Wert hilft ein Aufbringen von Rasenkalk. Darüber hinaus macht ausreichend Calcium im Boden die Pflanzen unempfindlicher gegenüber Krankheiten und Schädlingen.

Es ist sinnvoll einmal im Jahr z.B. im Frühjahr oder Herbst Rasenkalk zu streuen

Vertikutieren

Bei einer Anreicherung der Filzschicht verflachen die Wurzeln, Wasser und Nährstoffe werden nicht mehr ausreichend aufgenommen, der Rasen wird anfälliger gegenüber Krankheiten.

Durch Vertikutieren werden Rasenfilz, Moos, Unkraut und flachwurzelnde Fremdgräser herausgearbeitet.

Der Rasen wird im April oder im August/September während der Wachstumsperiode vertikutiert, da sich die Gräser dort besser regenerieren.

Die Vertikutiermesser sollen dabei den Boden nur leicht berühren und keinesfalls die Rasennarbe aufschlitzen.



Der für das Gräser- und Wurzelwachstum notwendige Luftaustausch sowie die Wasser- und Nährstoffzufuhr werden verbessert. Das herausgearbeitete Material ist von der Rasenfläche zu entfernen. Danach sollte ggf. mit einer Regenerationsmischung nachgesät und gedüngt werden.

Moos- und Unkrautbeseitigung

Moosbildung ist häufig eine Folge von zu tiefem Mähen und Nährstoffmangel. Außerdem wird die Moosbildung begünstigt durch Staunässe und schattige Lagen und zu niedrigen pH-Wert. Staunässe lässt sich dauerhaft nur durch eine entsprechende Drainage und Wasserableitung beseitigen.

Der beste Schutz seines Rasens vor unerwünschten Pflanzen, sog. Unkräuter oder Ungräser ist es, ihn widerstandsfähig und dicht zu halten. Dazu die vorangegangenen Tipps beherzigen. Ein gesunder und vitaler Rasen bietet wenig Angriffspunkte für Unkräuter.

Dennoch kann es über die Zeit durch den Eintrag von außen (Wind, Vögel etc.) zur Ansiedelung von Unkräutern kommen. Die meisten Unkräuter sind nicht schnittfest und werden durch regelmäßiges Mähen verdrängt. Einzelne Unkräuter oder Ungräser sollten am besten frühzeitig ausgestochen werden.

Bei hartnäckigen unerwünschten Pflanzen kann der Einsatz von Herbiziden helfen. Hierbei ist es wichtig selektive Rasenherbizide zu verwenden. Diese wirken gegen zweikeimblättrige Pflanzen, aber nicht gegenüber den Gräsern. Beachten Sie hier unbedingt die Herstellerangaben, um eine Gefahr für Mensch und Tier auszuschließen.

Laub

Laub ist von der Rasenfläche regelmäßig zu entfernen, da sonst der Rasen ersticken kann. Auch liegen gebliebenes Fallobst kann den Rasen schädigen.